

## VERANSTALTUNGSHINWEISE FÜR GRÜNBÜHL-SONNENBERG, KARLSHÖHE UND UMGEBUNG

**26. und 27. März, 14 bis 16 Uhr**  
Osterbasteien für Kinder und Junggebliebene, Café im MehrGenerationenHaus, Unkostenbeitrag 3 Euro.

**1. April, 11 Uhr**  
Nach dem Ostergottesdienst lädt die Martinsgemeinde zum gemütlichen Osterbrunch ein. Martinsgemeinde Grünbühl, Donaustraße 12.

**6. April, 19.30 Uhr**  
„Ansagen“, „Ausreizen“, „Auspielen“ beim ersten Skatabend für Beginner und Fortgeschrittene. MehrGenerationenHaus.

**7. April, 16 bis 18 Uhr**  
Schlager-Café. Ein beschwingter Nachmittag bei leckerem Kaffee und Kuchen und bekannten Hits. MehrGenerationenHaus.

**17. April, 19 Uhr**  
Frühjahrsitzung des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg unter Leitung von Oberbürgermeister Werner Spec, MehrGenerationenHaus.

**19. April, 15 bis 17 Uhr**  
Vortrag zum Thema „Wie können wir unsere Kinder und Jugendlichen beim Lernen unterstützen?“; Referent Winfried Klingler informiert im Auftrag von Tragwerk e.V., Eichendorffschule.

**28. April, 11 bis 15 Uhr**  
Jugendhearing für Jugendliche, die in ihrer Stadt mitreden wollen. Kulturzentrum, großer Saal, Wilhelmstraße 9/1, Ludwigsburg, Anmeldung unter [www.jugend.meinlb.de](http://www.jugend.meinlb.de)

**29. April, 10 bis 17 Uhr**  
142. Jahresfest der Karlshöhe mit einem bunten Programm aus Gottesdiensten, Chören, Orchestern, Spielen, Wohltätigkeitsverkäufen, Informationen und offenen Türen. Im thematischen Mittelpunkt steht das Motto zum 50-jährigen Bestehen des Hauses auf der Wart: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

**5. Mai, 10 bis 14 Uhr**  
Maimarkt im MehrGenerationenHaus mit Tag der offenen Tür im Kinder- und Familienzentrum sowie Flohmarkt mit Verkaufsständen – von Selbstgebasteltem bis hin zu selbstgemachten Leckereien gibt es alles.

**14. Mai, 15.30 bis 17 Uhr**  
KiFa-Café, Thema „Geschwister“ mit Roland Freund von der Psychologischen Beratungsstelle des Landratsamts Ludwigsburg. Für Kinderbetreuung ist gesorgt, MehrGenerationenHaus.

**Regelmäßige Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus/ Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg (MGH), Weichselstraße 10-14**

**Montag, Mittwoch und Freitag, 12 bis 13 Uhr**  
Mittagstisch, 4 Euro ohne Bestellung 3,50 Euro mit Bestellung, mit Tafelausweis 2 Euro, Kinder bis sechs Jahre 1 Euro, Kinder von sieben bis zehn Jahre 2 Euro.

**Bitte beachten: Während der Osterferien vom 26. März bis 6. April wird kein Mittagstisch angeboten.**

**Montag, Mittwoch und Freitag, 16 bis 20 Uhr**  
Kinder- und Jugendcafé im Pavillon

**Jeden ersten und dritten Montag, 14 bis 16 Uhr**  
TeaTime, Englischkonversation für Anfänger und Fortgeschrittene

**Montag und Dienstag, 10 bis 11.30 Uhr**  
KiFa-Krabbelgruppe. Gemeinsam spielen, basteln, singen. Ein kostenfreies Angebot für Mütter mit Kindern unter 3 Jahren aus allen Kulturen.

**Dienstag, 8 bis 11 Uhr**  
Generationsfrühstück im Café. Gemeinsames Frühstück vor Ort oder das Frühstück gegen eine kleine Spende mitnehmen.

**Jeden zweiten Dienstag, 17 Uhr**  
Spielesachmittag

**Jeden dritten Dienstag, 14 bis 16 Uhr**  
Nachmittagscafé für Senioren im Pavillon

**Mittwoch, 14 bis 17 Uhr**  
Das Café L'ink öffnet seine Pforten. Es gibt süße und herzhaft Leckereien sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm.

**Jeden zweiten Mittwoch, 10 bis 12 Uhr**  
Seniorenfrühstück im Pavillon

**Jeden ersten Donnerstag, 14 bis 16 Uhr**  
„Klick“ – Umgang mit Medien für Seniorinnen und Senioren. In angenehmer, ungezwungener Atmosphäre erklärt Tragwerk e.V. den Umgang mit PC, Smartphone und Co.

**Freitag, 15 bis 17 Uhr**  
Russischsprachige Spielgruppe

**Sportliche Angebote im MGH**

**Montag, 14 bis 15 Uhr**  
Senioren-gymnastik im Pavillon

**Montag, 16 bis 20 Uhr**  
Fit4life – Training im Fitnessraum im Pavillon

**Montag, 20 bis 21 Uhr**  
Zumba, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

**Dienstag, 20 bis 21 Uhr**  
Yoga/Pilates, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

**Mittwoch, 10 bis 11 Uhr**  
Zumba-Toning, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

**Mittwoch, 19 bis 20 Uhr**  
Zumba-Toning, begeisterte Rhythmen und tänzerische Choreografie

**Donnerstag, 10 bis 11 Uhr**  
Yoga/Pilates, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

**Freitag, 9 bis 10 Uhr**  
Yoga mit Monika Wittner, Unkostenbeitrag 9 Euro pro Teilnahme

**Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Elisabeth, Moldastraße 20**

**Mittwoch, 7 Uhr**  
Laudes (liturgisches Morgengebet der katholischen Kirche)

**Erster Mittwoch im Monat, 14 Uhr**  
Freizeitkreis

**Dritter Mittwoch im Monat, 15 Uhr**  
Seniorenachmittag

**Veranstaltungen der evangelischen Martinsgemeinde Grünbühl, Donaustr. 12**

**Montag, 15 bis 17 Uhr**  
Café Kunterbunt – Spielesachmittag mit Tischkicker, Billard, Darts, Gesellschaftsspielen, Kinderecke, Büchern

**Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr**  
Jungchar „Affenbande“, chillen, Musik hören, Tischkicker spielen, coole Aktionen, Spiele und jede Menge Spaß für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

**21. April, 15 Uhr**  
Orgelbistro, offenes Café in der Martinsgemeinde

# AKTIV VOR ORT

**AUSGABE 40  
MÄRZ  
2018**

## Zwei neue Gesichter an der Eichendorffschule

Karin Falschnebner und Saskia Schätzle wollen Eltern einbinden

**Seit Beginn des Schuljahres im September 2017 hat die Eichendorff-Grundschule eine neue Schulleiterin und eine neue Schulsozialarbeiterin. Beide loben die vielfältigen Unterstützungssysteme im Stadtteil und die Zusammenarbeit im Schulteam.**

Die Eichendorff-Grundschule bringt als teilgebundene Ganztagschule besondere Herausforderungen für das Schulteam mit sich. An zwei Tagen findet der verbindliche Nachmittagsunterricht statt. An den beiden anderen Tagen steht den Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot an künstlerischen und sportlichen Projekten sowie sozialen Trainingsprogrammen offen. Die Schulkindbetreuung ist in den Ganztage eingebunden und bietet den Kindern eine kostenlose Betreuung vor der Schule, während der Mittagspause und bei Bedarf nach der Schule an.

„Die größte Herausforderung ist es, alle Anforderungen unter einen Hut zu bringen und allen Beteiligten gerecht zu werden“, sagt Schulleiterin Karin Falschnebner, die wie Schulsozialarbeiterin Saskia Schätzle die Bedeutung der Elternarbeit betont: „Wir möchten offen für die Eltern sein, ihnen zuhören und gemeinsam Lösungen finden. Die Eltern sind ein enorm wichtiger Teil der Schulgemeinschaft. Der Austausch mit ihnen nimmt deshalb eine ebenso zentrale Rolle ein wie ein qualitativ hochwertiger Unterricht. Die Schule muss mit den Eltern an einem Strang ziehen.“

Schätzle ist als Schulsozialarbeiterin das Bindeglied zwischen Kindern, Lehrerinnen sowie El-



Saskia Schätzle und Karin Falschnebner (v.l.) sind seit Beginn dieses Schuljahres im September 2017 an der Eichendorff-Grundschule. (Foto: Andrea Przyklenk)

tern. „Ich greife Themen auf, die von innen und außen an mich herangetragen werden, gehe damit in die Klassen oder rufe kleine Gruppen ins Leben. So wurde ich zum Beispiel von einer Lehrerin auf das Thema Freundschaft angesprochen. Das Thema Mediennutzung kommt aus dem Alltag der Kinder. In Elterngesprächen erfahre ich, welche Themen die Eltern bewegen. Für die Schülerinnen und Schüler gibt es vier Sprechstunden pro Woche.“

### Vertrauen und Respekt

Die Kinder an der Eichendorff-Schule kommen aus sehr unterschiedlichen Lebenswelten. Es sei deshalb besonders wichtig, so Falschnebner, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern Respekt und Wertschätzung im Schulalltag zu verankern. „Wir möchten alle Kinder stark machen fürs Leben, ihnen ein gutes Selbstwertgefühl mitgeben und sie dazu

befähigen, Herausforderungen zu meistern“.

Grünbühl sei ein ganz besonderer Stadtteil, der sich durch Zuzüge und Neubaugebiete schnell entwickle. Das bringe auch große Veränderungen für die Schulen mit sich, ist die Schulleiterin überzeugt: „Die Schülerzahlen wachsen. Der Bildungsplan gibt uns den Rahmen vor. Wir müssen an den Ecken feilen, bei der Ganztagsbetreuung die richtigen Schwerpunkte setzen, um allen Kindern optimale Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die vielfältigen Unterstützungssysteme im Stadtteil, die wir nutzen können, helfen uns dabei.“

Eine besondere Freude ist es Falschnebner, dass sich im Schulteam vom Hausmeister bis zur Schulkindbetreuung alle einig sind: „Angesichts der Dynamik im Stadtteil müssen wir sehr flexibel sein. Das klappt nur als Team.“ *Andrea Przyklenk*



### Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr feiert nicht nur Ludwigsburg 300 Jahre Stadtgeschichte. Auch in Grünbühl-Sonnenberg haben wir etwas ganz Besonderes zu feiern: zehn Jahre MehrGenerationenHaus Ludwigsburg. Hier gestalten wir gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern gute Nachbarschaft in ihrer ganzen Vielfalt. Das Haus hat sich nicht nur zu einem lebendigen Treffpunkt des Stadtteils entwickelt, sondern auch zu einem Vorbild für andere Häuser in ganz Deutschland. Darauf kann das Team des MGH mit all seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sehr stolz sein.

Übrigens haben die Vorbereitungen für das Bürgerfest bereits begonnen. In diesem Jahr wird das Motto des Stadtjubiläums „Stadt werden“ dabei eine Rolle spielen. Ich bin schon sehr gespannt, was Sie alle zusammen auf die Beine stellen.

Genießen Sie die Osterfeiertage bei hoffentlich schönem Wetter.

Ihr

Konrad Seigfried

## Baubeginn für den neuen Kreisverkehr

Mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen

**Bis zum Jahresende kann es im Kreuzungsbereich Aldinger und Danziger Straße sowie in der Königinallee zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Stadt Ludwigsburg führt dort umfangreiche Straßenbauarbeiten durch.**

Mit circa 20.000 Fahrzeugen ist die Aldinger Straße eine der stark befahrenen Hauptverkehrsstraßen im östlichen Stadtgebiet. In der Vergangenheit kam es hier oft zu Unfällen. Diese Situation soll durch den Bau eines Kreisverkehrs verbessert werden. Zu Beginn werden von den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim Rohrverlegetarbeiten für neue Fernwärme-, Gas- und Wasserleitungen sowie Strom-, Straßenbeleuchtungs- und LWL-Kabel durchgeführt. Zusätzlich werden je nach Alter und Material auch die Gas-, Wasser- und Hausanschlussleitungen bis in die Gebäude ausgetauscht. Während dieser Arbeiten kann es zu kurzfristigen Unterbrechungen der Gas- und Wasserversorgung in diesen Bereichen kommen. Über ein Infoschreiben der Stadtverwaltung wurden Anwohnerinnen und Anwohner vorab gesondert informiert.

Die Maßnahme wird in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Mit den Arbeiten wird in der Aldinger Straße stadtauswärts begonnen. Dafür wird die Aldinger Straße halbseitig gesperrt und der Verkehr mittels einer provisorischen Ampelanlage geregelt. Über die gesamte Bauzeit wird die Königinallee im Bereich der Aldinger Straße zur Sackgasse.

Die Zu- und Abfahrt erfolgt über den Paulusweg. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 26. März, und dauern voraussichtlich bis Ende des Jahres an. Erfahrungsgemäß lassen sich Behinderungen für die Anwohnerinnen und Anwohner nicht gänzlich vermeiden, jedoch wird bestmöglich versucht, die Anfahrbarkeit der Grundstücke für die Anlieger auch im Baustellenbereich weitestgehend zu ermöglichen.

Bei Fragen zum Straßenbau steht das Sekretariat des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen der Stadt Ludwigsburg unter Telefon 07141 910-28 09 zur Verfügung. [red](#)



So soll der Kreisverkehr Aldinger-/Danziger Straße, Königinallee einmal aussehen. (Grafik: Stadt Ludwigsburg)

## Vorbereitungen für die Zukunftskonferenz laufen

Bürgerinnen und Bürger bestimmen mit über die Entwicklung ihrer Stadt

**Alle drei Jahre findet in Ludwigsburg die Zukunftskonferenz, das Herzstück der Beteiligungsprozesse, statt. Dieses Jahr ist es wieder so weit.**

Die Stadt Ludwigsburg lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt vom 22. bis 23. Juni dazu ein, sich an der Zukunftskonferenz 2018 zu beteiligen. Der Veranstaltungsort ist diesmal die MHPArena.

Aufgrund eines zahlenmäßig begrenzten Teilnehmerkreises gibt es einen Anmeldezeitraum, welcher im April beginnt. Weitere Infos zur Zukunftskonferenz 2018 sind auf der städtischen Homepage unter [www.ludwigsburg.de/zukunftskonferenz](http://www.ludwigsburg.de/zukunftskonferenz) abrufbar.

Die Teilnehmenden befassen sich mit den elf Masterplänen der Stadtverwaltung. Die Masterpläne beschäftigen sich etwa mit den Themen „Attraktives Wohnen“ oder „Vitale Stadtteile“ und geben einen Überblick über geplante Maßnahmen und deren Umsetzung. Im Vordergrund stehen in diesem Jahr die Themen Mobilität, Digitalisierung sowie die Landesgartenschau. Zudem werfen die Teilnehmenden einen Blick auf die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals).

Unter der E-Mailadresse [zukunft@ludwigsburg.de](mailto:zukunft@ludwigsburg.de) beantwortet das Zukunftskonferenz-Team Fragen und nimmt Anregungen entgegen. [red](#)



Bei der Zukunftskonferenz bringen interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen ein. (Foto: Reiner Pfisterer)

## Ein Ort für alle Generationen und Kulturen

Das MehrGenerationenHaus Ludwigsburg feiert zehnjähriges Jubiläum

**Über 100 Gäste feierten am 20. Februar in einer Auftaktveranstaltung das zehnjährige Bestehen des MehrGenerationenHauses (MGH) Ludwigsburg. Während des gesamten Jahres 2018 finden im MGH weitere Jubiläumsveranstaltungen statt.**

Begonnen hatte alles im Jahr 2008 mit einem „virtuellen MGH“. Es bestand aus der Stadtteilwohnung Am Sonnenberg 20, dem Kinder- und Familienzentrum Am Sonnenberg und später noch dem Bürger- und Jugendhaus Grünbühl, heute der MGH-Pavillon. Der Plan war kühn, die Idee visionär. Es sollte in Grünbühl-Sonnenberg einen Ort für alle Generationen und Kulturen geben, einen Ort für Begegnung, Beratung, Kinderbetreuung und gelebte Nachbarschaft. Alphabetisierungs- und Deutschkurse, JuKi – Jugend für Kinder – und KiFa – Kinder- und Familienbildung – waren die ersten Angebote im virtuellen Haus. Sie fanden so viel Interesse, dass schnell klar war: Die bestehenden Räumlichkeiten reichen nicht aus.

### Lebhaftes Zentrum

Vieles was heute im MGH selbstverständlich ist, hat sich in den letzten Jahren durch den Ideenreichtum und das Engagement der Menschen in Grünbühl-Sonnenberg entwickelt. Mit der Eröffnung des Neubaus im Januar 2013 konnte endlich die Idee eines offenen Cafés realisiert werden. In den ersten Monaten kam so gut wie niemand. Heute ist das Café im MGH beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Die täglichen Angebote vom Generationenfrühstück, Repair- oder Nähcafé, TeaTime und regelmäßigen WorldCafés über das Kinder- und Jugendcafé, die Krabbel- und Sportgruppen bis hin zur Büchertauschbörse mit Tageszeitung und Kaffee werden heute gerne besucht. Darüber hinaus bereichern der Mittagstisch und das Café L'ink das MGH.

Die großartige Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Elisabeth stellt eine tragende Säule



Andreas Veith, Geschäftsführer der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH, und Julia Rüber, Sozialarbeiterin der WBL, gratulierten Katrin Ballandies (Mitte), Leiterin des MehrGenerationenHauses, zum zehnjährigen Jubiläum.

dar. Seit einigen Jahren koordiniert Nicole Weller den Mittagstisch und bringt immer wieder neue Ideen ein. Bereits am 11. März startete ein neues Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth im MGH. Das „Café am Sonntag“ findet jetzt einmal monatlich, jeweils von 14 bis 17 Uhr, statt.

### Offenheit und Vielfalt

Das MGH ist ein offenes Haus, in dem sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter verschiedener Träger auf Augenhöhe begegnen. Sie sind ein Team und das spüren die Menschen, die ins MGH kommen. Viele Menschen aus Grünbühl-Sonnenberg bringen sich aktiv ein und setzen Ideen um. Jeder ist willkommen, ob alt, ob jung, mit oder ohne Handicap, egal aus welcher Kultur. So manch einer hat hier bürgerschaftliches Engagement für sich neu entdeckt. Die Vielfalt der ehrenamtlichen Helfer reicht vom 14-Jährigen bis zum aktiven Rentner, vom alt eingesessenen Ludwigsburger bis zum neu Zugezogenen.

Die anfänglichen Bedenken aus dem Stadtteil über ein so großes Haus haben sich längst zerstreut. Die Kirchen, Vereine, die Eichendorff-Grundschule und die Kindergärten im Stadtteil arbeiten alle eng zusammen,



Der Chor des Kinder- und Familienzentrums stimmte die Gäste auf ein buntes Programm ein. (Fotos: Stadt Ludwigsburg)

planen und organisieren gemeinsame Veranstaltungen. Das Bürgerfest, der Martinsritt und auch der Maimarkt sind heute selbstverständlich. Die Menschen aus dem Stadtteil engagieren sich und haben das MGH zu ihrem Haus gemacht. Aus dem virtuellen MGH ist ein belebtes Zentrum in Grünbühl-Sonnenberg geworden, in dem Generationen und Kulturen miteinander Nachbarschaft gestalten.

Ein großer Dank gebührt allen, die sich unermüdlich dafür einsetzen und auch die nächsten zehn Jahre MGH mitgestalten werden. [Katrin Ballandies](#)

Aktuelle Veranstaltungen und Angebote des MehrGenerationenHauses gibt es auf [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de) unter der Rubrik Stadtteile oder auf [www.nachbarnetzlb.de](http://www.nachbarnetzlb.de). Wer sich im MGH engagieren möchte, erreicht die Leiterin Katrin Ballandies unter der Telefonnummer 07141 910-3590 oder per E-Mail: [mehrgenerationenhaus@ludwigsburg.de](mailto:mehrgenerationenhaus@ludwigsburg.de)

## Vielfalt im Stadtteil entdecken

Wir & Hier macht Geschichten und Biografien erlebbar

Eine Stadt wird lebendig erst durch die Menschen, die dort leben, doch selbst von den Nachbarn kennt man oft nur den Namen. Das Projekt „Wir & Hier – Stadtbegegnungen in Ludwigsburg“, ins Leben gerufen vom Demokratiezentrum Baden-Württemberg, möchte das ändern und die Vielfalt der Stadt Ludwigsburg mit ihren Bürgerinnen und Bürgern für alle erlebbar machen.

Deshalb teilen ehrenamtliche Erzählerinnen und Erzähler mit unterschiedlichem Hintergrund ihre Lebensgeschichte mit anderen. Der erste Termin für eine Stadtbegegnung in Grünbühl-Sonnenberg ist der 9. Juni.

Bei einer Stadtbegegnung machen sich die Teilnehmenden in kleinen Gruppen auf, um einen Menschen zu besuchen, der ihnen Einblick in sein Leben und seine Geschichten gewährt. Die Gruppen wissen vorher nicht, wen sie treffen werden. Sie machen sich, nur mit Namen und Adressen ausgestattet, auf den Weg. Möglicherweise treffen sie auf einen Erzählenden, der über ein außergewöhnliches Engagement oder Hobby berichtet, vielleicht auf jemanden, der ein aufregendes Leben hinter sich hat. Überraschend und spannend sind diese Begegnungen allemal. Oft geben die Erzählungen nicht nur Einblick in ein Leben, sondern auch in die Geschichte der Stadt, der Region oder eines ganzen Landes.

Von Rotterdam nach Ludwigsburg

Die Idee der Stadtbegegnungen geht auf ein ähnliches Konzept in Rotterdam mit City Safari Go zurück, wo Gruppen nach dem Blind-Date-Prinzip verschiedene lokale soziale Initiativen und Einzelpersonen besuchen können. „Ich habe 2012 selbst an einer City Safari teilgenommen“, berichtet Anna Mehlin, die Projektkoordinatorin von Wir & Hier. „Damals durfte ich mit meiner Gruppe



Eine Stadt lebt durch die Vielfalt der Menschen, die in ihr wohnen. (Foto: Wir & Hier)

eine alte Dame besuchen, die als kleines Mädchen mit ihrer Familie als Teil der ersten Einwanderergeneration aus Indonesien in die Niederlande gekommen war. An ihrer neuen Schule war sie damals das einzige dunkelhäutige Kind, was zu Beginn nicht einfach war. Dennoch wurde sie eine mutige und starke Frau. Ohne die City Safari wäre ich mit diesem Aspekt der niederländischen Geschichte wahrscheinlich nie in Berührung gekommen.“

Im Sommer 2017 entstand dann der Plan, diese Idee nach Deutschland zu bringen. Die Stadt Ludwigsburg schien mit ihren besonders bunten, vielfältigen und sozial engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ein solches Vorhaben wie gemacht. Auch in Ludwigsburg gibt es eine Vielzahl von Menschen, die selbst neu Fuß gefasst haben und sich nun in der Stadt zu Hause fühlen, sei es als Kriegsgeflücht-

tete, als Spätaussiedler- oder Gastarbeiterfamilien oder im Zuge aktueller internationaler Konflikte. All diese Biografien sind kleine Beispiele für spannende Teile der deutschen Geschichte.

Erzählerinnen und Erzähler gesucht

Im Rahmen des Stadtjubiläums werden Begegnungen in verschiedenen Stadtteilen organisiert. Für Grünbühl-Sonnenberg steht der erste Termin am 9. Juni schon fest, aber es werden noch mehr Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht, die anderen aus ihrem Leben und Alltag erzählen möchten.

Entertainer oder Showmaster muss dafür niemand sein. Als Erzählerin und Erzähler wartet man zu einer vereinbarten Zeit bequem zu Hause, bis eine Gruppe von maximal fünf gespannten Menschen an der Haustüre klingelt. Die Termine

werden im Vorfeld abgesprochen und man kann jederzeit selbst bestimmen, wann man zu sich einladen möchte und wann nicht. Somit engagiert man sich sozial, kann dieses Engagement jedoch nach den eigenen Bedürfnissen sehr flexibel gestalten. Ins kalte Wasser muss jedoch niemand springen, denn vor der ersten Begegnung gibt es eine vorbereitende Schulung. Sie informiert über die Rahmenbedingungen und hilft dabei, ein Erzählthema zu finden. Jede Begegnung wird außerdem durch die Projektleitung eng begleitet und auch ein Austausch mit anderen Erzählenden ist möglich. Für den jeweiligen Einsatz bedanken sich die Organisatoren mit einer kleinen Aufwandsentschädigung.

Informationen über das Projekt Wir & Hier – Stadtbegegnungen in Ludwigsburg können per E-Mail über mehlin@demokratiezentrum-bw.de oder telefonisch unter der Nummer 07042 8317-482 abgerufen werden. red

## Flüchtlingskonzept für Ludwigsburg

Stadt verfolgt dezentrale Lösung – Franziska Steinbach ist Ansprechpartnerin in Grünbühl-Sonnenberg

Ende Februar hat der Gemeinderat mehrere Maßnahmen beschlossen, um die Unterbringung von Geflüchteten in Ludwigsburg zu gewährleisten. Dem Gemeinderat war es wichtig, dass alle Stadtteile hierzu einen Beitrag leisten. Diese Entscheidung betrifft auch Grünbühl-Sonnenberg.

Ordnungsamt der Stadt von der Wohnungsbau Ludwigsburg einige dieser Wohnungen für die Unterbringung von geflüchteten Menschen anmieten. Die Nutzung ist auf höchstens 36 Monate begrenzt und maximal 60 Flüchtlinge sollen dort untergebracht werden.

Betreuung vorgesehen

Um geflüchteten Menschen eine gute Integration in ein neues Leben zu ermöglichen – wenn auch für viele nur vorübergehend –, verfolgt die Stadt Ludwigsburg ein dezentrales und integrierendes Konzept. Das bedeutet, die Menschen werden nicht nur in Sammelunterkünften untergebracht, sondern auch in Wohnungen, um sich in nachbarschaftliche Strukturen zu integrieren.

Für die Betreuung der Geflüchteten im Stadtteil steht Franziska Steinbach aus dem Team Flüchtlingsarbeit der Stadt Ludwigsburg zur Verfügung. Sie wird die Menschen vor Ort mit Rat und Tat begleiten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Unterstützung der Geflüchteten bei der Sicherung ihrer existenziellen Grundbedürfnisse. Darüber hinaus finden Vermittlungen in Förderangebote wie Sprachkurse und Beratungen zu allen Fragen der Integration statt. Ziel ist es, die Geflüchteten an ein selbstständiges Leben in der Ludwigsburger Stadtgesellschaft heranzuführen. Steinbach ist die zuständige Sozialarbeiterin aus dem Team Flüchtlingsarbeit und ist für Grünbühl-Sonnenberg zuständig. Sie ist unter der Telefonnummer 07141 910-4136 oder per E-Mail (f.steinbach@ludwigsburg.de) erreichbar.

Der Gemeinderat hat nun Folgendes entschieden: Genutzt werden sollen ältere Wohnobjekte, deren Abriss aufgrund schlechter energetischer und baulicher Qualität ohnehin vorgesehen ist. In Grünbühl-Sonnenberg werden nach und nach mehrere Wohnungen im BIMA-Areal leerstehen, da diese Häuser abgebrochen werden sollen, um neue, moderne Wohnungen zu errichten. Daher wird das



Franziska Steinbach aus dem Team Flüchtlingsarbeit unterstützt vor Ort. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

Bereits in den vergangenen Jahren zeigte sich das außergewöhnliche Engagement der Menschen aus Grünbühl-Sonnenberg bei der Integration von neu zugezogenen Nachbarn. Es entwickelte sich ein vielfältiges Angebot vom Spendenlädchen, Patenschaften, gemeinsamen Ausflügen bis hin zum Café Vielfalt und Länderabenden im MGH.

An diese Tradition anknüpfend, wird am Mittwoch, 11. April, um 18 Uhr im MehrGenerationenHaus ein Treffen für alle Aktiven und Interessierten stattfinden. Der Abend richtet sich thematisch an den Möglichkeiten eines Engagements im Rahmen von „Chancen für Ludwigsburg“ in Grünbühl-Sonnenberg aus. Katrin Balandies

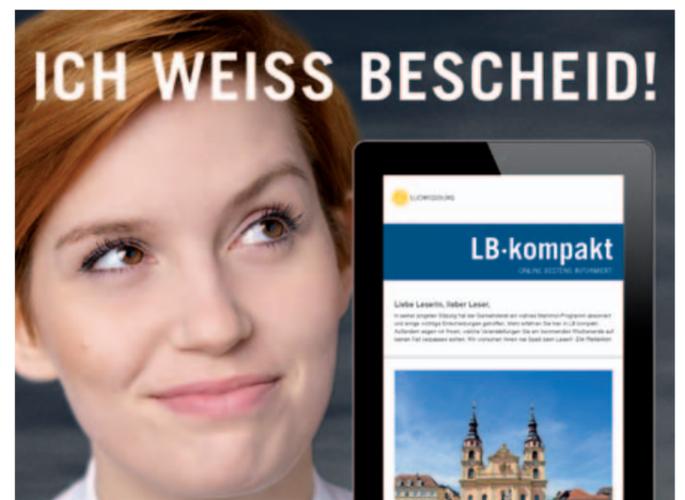
## Das Wichtigste aus Ludwigsburg

Stadtverwaltung informiert mit Newsletter LB kompakt

Das Wichtigste aus der Stadtverwaltung liefert regelmäßig der kostenlose Newsletter „LB kompakt“. Alle 14 Tage informiert die Stadt Ludwigsburg auf diesem Weg über Themen aus der Kommunalpolitik, über städtische Projekte und Veranstaltungen.

Redaktion unserer Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Gremien ist ganz nah dran an den Themen.“ LB kompakt hat bereits über 2.500 Abonnenten, die Zahl steigt kontinuierlich. Die Anmeldung ist ganz leicht: einfach auf [www.lbkompakt.de](http://www.lbkompakt.de) die Mail-Adresse eintragen. Weitere Online-Kommunikationskanäle der Stadt Ludwigsburg sind Facebook ([www.facebook.de/ludwigsburg](http://www.facebook.de/ludwigsburg)) mit fast 20.000 Fans, die Seite „Frag den OB“ (<https://fragden-ob.ludwigsburg.de>), die Beteiligungsplattform Mein LB ([www.meinlb.de](http://www.meinlb.de)) und natürlich die Homepage [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de). red

Ob ÖPNV-Strategie, Stadtjubiläum, Ausbau des digitalen Serviceangebots oder VHS-Semesterprogramm: Die Abonnenten sind immer auf dem Laufenden darüber, was in ihrer Stadt passiert. „LB kompakt liefert Informationen aus erster Hand“, so Oberbürgermeister Werner Spec. „Die



Wer sich für das Leben in der Stadt interessiert, sollte sich für den Newsletter „LB kompakt“ anmelden. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

## Unterstützung bei der Erziehung

KiFa-Frühstück und KiFa-Café sind Treffpunkte für Familien

Das Programm Kinder- und Familienbildung der Stadt Ludwigsburg möchte Kinder in ihrer Entwicklung fördern und Eltern auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Deshalb werden beim KiFa-Frühstück und im KiFa-Café immer wieder Themen aufgegriffen, die für Familien wichtig sind.

Bei den Treffen im Mehr-GenerationenHaus werden viele Informationen für Familien geboten sowie die Möglichkeit, sich in gemüthlicher Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Beim letzten KiFa-Frühstück ging es zum Beispiel um das Thema „Kommunikation in der Fami-

lie – wie wir gut miteinander reden können“. Wer weiß, wie Kommunikation funktioniert, kann vermeiden, dass aus Unstimmigkeiten große Konflikte werden. Die Teilnahme an den KiFa-Veranstaltungen ist kostenfrei und es wird Kinderbetreuung angeboten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Kulinarische Beiträge für Frühstück und Café sind willkommen.

### KiFa-Café zum Thema Geschwister

Beim nächsten KiFa-Café am Montag, 14. Mai, geht es von 15.30 bis 17 Uhr um das Miteinander von Geschwistern und die Haltung der Eltern.



Bei KiFa-Frühstück und KiFa-Café besprechen Eltern Themen, die Familie und Erziehung betreffen. (Foto: Eva Belzner)

Geschwister mögen sich, Geschwister streiten sich. Mal sind sie Verbündete, mal heftige Rivalen. Eltern fragen sich häufig: Wann sollen sie bei Geschwisterterritorialität eingreifen, wann sich heraushalten? Gemeinsam mit

Roland Freund von der Psychologischen Beratungsstelle des Landratsamts Ludwigsburg besprechen die Café-Besucherinnen und -Besucher, wie Eltern eine gute Beziehung unter Geschwistern fördern können. *Eva Belzner*

## Kinder finden Zuflucht auf Zeit

Seit 25 Jahren gibt es die Tagesgruppe der Karlshöher Jugendhilfe

Die Tagesgruppe in der Ludwigsburger Hindenburgstraße ist ein bunter Haufen von zehn Kindern zwischen etwa sechs und 14 Jahren. Das Angebot der Karlshöher Jugendhilfe gibt es seit 1993.

Die Mitarbeitenden sind ein dynamisches gemischtes Team aus alten Hasen und jüngeren Kolleginnen und Kollegen. Immer, wenn die Schule aus ist,

werden die Frauen und Männer unter der Woche im Haus in der Hindenburgstraße von zehn Kindern bestürmt und dann geht's los: Mittagessen, Hausaufgaben machen, spielen, musizieren, kicken, lesen, daddeln, Freibadbesuch und all die anderen Dinge, die Kinder gerne machen. Jedes Jahr werden die Kinder vom Team zur Sommerfreizeit eingeladen, um dem Alltag für

eine Weile zu entfliehen. In die Tagesgruppe kommen die Kinder, weil die Angehörigen, meistens die Eltern, gerade in einer Phase sind, in denen es ihnen schwer fällt, so für ihre Kinder zu sorgen, wie sie es selbst gerne würden und wie es die Kinder bräuchten. Dabei bezieht das Team nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern mit ein. Dass es diese Hilfe zur Erziehung schon

seit einem Vierteljahrhundert gibt, spricht für die Qualität. Unzählige Jungen und Mädchen haben über all die Jahre in diesem familiär und persönlich gehaltenen Umfeld ein Stückweit ein Zuhause und eine Zuflucht gefunden: offene Ohren und Herzen, klare Ansagen und Regeln. Das Jubiläum wurde am 14. März auf der Karlshöhe gefeiert. *Jörg Conzelmann*

## ANSPRECHPARTNER IM STADTTEIL UND IM MEHRGENERATIONENHAUS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

**Stadtteilentwicklung und Projektgruppe „Soziale Stadt“**  
Ansprechpartner: Markus Faigle  
Telefon 07141 910-2138

**Leiterin MGH und Stadtteilbeauftragte Grönbühl-Sonnenberg**  
Katrin Ballandies  
Telefon 07141 910-3590

**Kinder- und Familienzentrum im MehrGenerationenHaus**  
Ansprechpartnerin:  
Renate Ludwig, Einrichtungsleiterin  
Telefon 07141 910-3591

**KiFa (Kinder- und Familienbildung)**  
Ansprechpartnerin: Eva Belzner  
Telefon 07141 910-3580

**Jugendförderung Ludwigsburg**  
Ansprechpartner: Arndt Jeremias  
Telefon 07141 97517336

**Patenschaften im Netzwerk Integration e.V.**  
Ansprechpartnerin:  
Inge Umbrecht-Meyer  
Telefon 07141 879442

**Stadtteilbüro im MGH-Pavillon**  
Ansprechpartnerin: Silke Rapp, Tragwerk e.V.  
Telefon: 07141 8993922

**Redaktionsschluss: 1. Juni 2018**  
Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Stadtteilzeitung ist der 1. Juni 2018. Erscheinen wird sie Ende Juni 2018. Artikel nimmt Markus Faigle unter [m.faigle@ludwigsburg.de](mailto:m.faigle@ludwigsburg.de) entgegen. Bilddateien müssen eine Auflösung von mindestens 1 MB haben und als separate jpg-Datei (und nicht in ein Dokument kopiert) gemailt werden.

**Impressum**  
Herausgeberin:  
Stadt Ludwigsburg,  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Redaktion:  
Andrea Przyklenk,  
Telefon 07152 929614

Markus Faigle,  
Telefon 07141 910-21 38  
E-Mail: [m.faigle@ludwigsburg.de](mailto:m.faigle@ludwigsburg.de);  
Wilhelmstraße 1, 71638 Ludwigsburg

Gestaltung:  
itsorange / Aleks Schneider  
[www.its-orange.de](http://www.its-orange.de)

Druck:  
Hausdruckerei der Stadt Ludwigsburg /  
1.900 Exemplare

## Aktive Kinder haben Spaß

Völkerballturnier und Eislauftag an der Eichendorffschule

Bei den Kindern der Eichendorffschule standen kürzlich zwei sportliche Aktionen auf dem Programm: ein Völkerballturnier und ein Eislauftag.

Die Schülerinnen und Schüler spielten beim Völkerballturnier in sechs Teams in mehreren Spielen gegeneinander, bevor ein Siegerteam feststand. Vor der Siegerehrung durfte dieses Team gegen ein Lehrerinnen-team antreten. Die Schülerinnen und Schüler bewiesen ihr Geschick, indem sie das Team der Lehrerinnen knapp besiegten. Alle waren mit Spielfreude dabei, hatten Spaß und erlebten einen gelungenen Vormittag.

Alle Kinder der Eichendorffschule durften am 27. Februar

in die Eishalle. Voller Freude stürmten die Kinder aufs Eis. Manch einer machte bei dieser Gelegenheit seine ersten Schritte auf dem Eis, wäh-

rend andere gekonnt ihre Runden drehten. Der Kälte zum Trotz hatten alle viel Spaß. *Sabrina Blum*



Der Eislauftag war ein ganz besonderes Ereignis für die Grundschüler aus Grönbühl-Sonnenberg. (Fotos: Sabrina Blum)



## Das Haus auf der Wart feiert Jubiläum

Ein halbes Jahrhundert Betreuung für einen verletzlichen Personenkreis

Das Haus auf der Wart auf der Karlshöhe betreut Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, mit psychischen Erkrankungen und mit erheblichen Problemen, ihren Wohnraum zu organisieren. Jetzt wird die Einrichtung 50 Jahre alt. An der Spitze der rund 70 Mitarbeitenden steht Diakonin Uschi Eberwein.

Das Haus wurde 1969 eingeweiht. Dr. Theodor Lorich, der damalige Direktor der Karlshöhe, hatte sich gegen viele Widerstände für die Gründung eingesetzt, als ein Schuppen niederbrannte, in dem Wohnung suchende Menschen immer wieder Unterschlupf fanden und der nach dem Feuer nicht mehr zur Verfügung stand. Dabei konnte man auf Überlegungen aus dem Jahr 1961 zurückgreifen.

### Hilfe für das Leben

In den letzten Jahrzehnten sind die Arbeitszweige der Einrichtung immer weiter angewachsen. Inzwischen bietet das Haus auf der Wart ein breites Hilfeangebot, stationär in der



Das Karlshöher Haus auf der Wart betreut inzwischen über 200 Menschen. (Foto: Karlshöhe)

Bodelschwingerstraße auf der Karlshöhe oder ambulant an vielen Orten im Landkreis. Zuletzt wurde im Juli 2017 das Haus Doppelpunkt auf der Karlshöhe in Betrieb genommen, ein Haus für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Von der Einrichtung aus werden inzwischen über 200 Menschen von rund 70 Fachleuten in Voll- oder Teilzeit betreut. Ein großer Teil der Betreuten arbeitet in den Thera-

peutischen Werkstätten der Stiftung, um in der Schreinerei, der Druckerei oder Imkerei wieder in einen Arbeits- und Lebensrhythmus zurückzufinden.

### Spenden und Zauberei

Wer das Karlshöher Haus auf der Wart sowie den Förderkreis Burkina Faso und den Verein „Die Frühlinge e. V.“ unterstützen und gleichzeitig eine großartige Show

erleben möchte, sollte sich den 27. Juni vormerken. Thorsten Strotmann, einer der Großen im Zaubern, bekannt in Deutschland und Las Vegas, versteht es, das Publikum restlos zu verblüffen. Jetzt tritt er im Forum am Schlosspark kostenlos für diese drei guten Zwecke auf. Karten für „Magic Moments“ sind bei [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de) zu bestellen. Information unter Telefon 07141 965-111. *Jörg Conzelmann*